

# Bibliographie

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Internationale kirchliche Zeitschrift : neue Folge der Revue internationale de théologie**

Band (Jahr): **79 (1989)**

Heft 3

PDF erstellt am: **18.02.2019**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Bibliographie

*Eindrapport*, analyse van de liturgische teksten aangaande de Maaltijd des Heren en ambt, 166 S., Raad van Kerken, Amersfoort 1989.

Dass sich in Holland eine ökumenische Kommission mit dem Thema «Eucharistie und Amt» befasst hat, ist an sich nicht ausserordentlich. Dass sie sich damit befasste, indem sie von den liturgischen Texten und nicht von der Dogmatik ausging, ist aber neu.

Einer Einladung des Rates der Kirchen in Holland zu gemeinsamem Studium des Dokumentes: *Baptism, Eucharist and Ministry* (Lima, 1982) haben fünf Kirchen Folge geleistet: die römisch-katholische, die Nederlandse Hervormde, die Gereformeerde, die evangelisch-lutherische und die altkatholische Kirche. Die Aufgabe der eingesetzten Kommission war nicht in erster Linie, einen Konsens zu erreichen, sondern eher, einen Weg dazu vorzubereiten, indem gegenseitig liturgische Traditionen erklärt und Konvergenzen aufgedeckt wurden. Es stellte sich heraus, dass aus den Formularen und Gebeten der verschiedenen Kirchen viele

Annäherungslinien gezogen werden konnten, wo es sich um das Mahl des Herrn handelte, namentlich bezüglich des Gedächtnisaspektes, des Opfercharakters und der Realpräsenz Christi.

Schwieriger ist die Lage in bezug auf die Frage des Amtes. So deutlich sich einander nähernde Linien auf liturgischem Gebiet festzustellen sind, so tief sind die Trennungslinien auf dem Gebiet der Kirchenordnung. Folglich empfiehlt die Kommission, Gespräche über die Ekklesiologie zu beginnen. Vorsitzender der Kommission war unser emeritierter Erzbischof M. Kok. Im Namen der römisch-katholischen Kirche beteiligte sich u. a. Bischof R. Ph. Bär von Rotterdam an der Arbeit der Kommission.

Am 25. Januar 1989 wurde obengenanntes Ergebnis den Leitern der beteiligten Kirchen vorgelegt.

Der Bericht wird örtlichen ökumenischen Kreisen zum Studium empfohlen, damit er auch dort gegenseitig zu Annäherung und Bereicherung führe.

*C. Tol*